

Lehrangebote Sommersemester 2026

Institut für Erziehungswissenschaft

Die nachfolgenden Seiten werden ständig aktualisiert. Schauen Sie bitte zwischendurch immer nach Änderungen. Kommentare und weitere Informationen finden Sie im LSF (HIS), wo Sie sich auch einschreiben müssen.

<u>Studienberatung:</u>	Frau PD Dr. Förster	Sprechzeit im Semester: n. V.
<u>Sekretariat:</u>	Frau A. Mitschke	Sprechzeiten: n.V.

Einschreibungen sind für die Vorlesungen ab dem 01.03.2026 und für die Seminare ab dem 05.03.2026 möglich. Beachten Sie bitte das [abweichende Anmeldeprozedere für das Schulpraktikum !](#)

2. Modul

Do 12-14 **Einführung in die Schulpädagogik/Allgemeine Didaktik** (Vorlesung)
4005002 Diana Raufelder, HS 3 ELP 6

Die Vorlesung „Einführung in die Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik“ führt in die Grundbegriffe (z.B. Bildung, Sozialisation) der Schulpädagogik, die Theorie der Schule, sowie Themen der Professionalisierung ein. Dabei werden auch aktuelle Aspekte der empirischen Unterrichts-, Schul- und Bildungsforschung aufgegriffen. Ziel ist es, Studierende zu befähigen, pädagogische Praxis an Hand wissenschaftlicher Erkenntnisse und theoretisch-systematischer Ansätze zu reflektieren. Des Weiteren führt die Vorlesung in Theorien zum Unterricht und zum institutionalisierten Lernen ein. Dabei werden die Modellierungen von Unterrichtsprozessen ("Didaktische Modelle") ebenso einbezogen wie das Geflecht von Faktoren, das unterrichtliche Lernprozesse beeinflussen. Dieser Blick auf das Bedingungsgefüge, in dem Unterricht stattfindet, wird ergänzt durch innovative heterogenitätsbezogene Lehr- und Lernformen.

Die Vorlesung wird in Präsenz abgehalten. Die Folien zu jeder Sitzung werden auf Moodle bereitgestellt. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Seminarplan auf Moodle.

Mo 18-20 **Interdisziplinäre Lehr-/Lernprozesse und Schulentwicklung** (Vorlesung)
4005004 Christoph Walther, nur für LA Reg. Schule, SR 1.13 ELP 3

Die Vorlesung „Interdisziplinäre Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung“ führt in wichtige Fragen der Lehr-Lernforschung und der Schulentwicklungsforschung ein. Sie lernen grundlegende Modelle und aktuelle Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität und zur Gestaltung aktiver Lernprozesse sowie zur Lehrkräfteprofessionalisierung und Schulentwicklung kennen. An Beispielen aus Schulen mit besonders innovativen Unterrichts- und Schulkonzepten besprechen wir, wie sich diese Forschungsergebnisse in die Bildungspraxis transferieren lassen.

Mo 14-16 **Einführung in das Sozialpraktikum (Vorlesung)**
4005006 Christoph Walther, HS Wollweberstraße

Die Vorlesung findet für insgesamt drei Termine statt (?). Gemäß der Studienordnung sind die Studierenden verpflichtet an der einführenden Vorlesung teilzunehmen. Die Studierenden müssen alle drei Veranstaltungen besucht haben, um das Sozialpraktikum absolvieren zu können. Thematisch wird in der einführenden Vorlesung die Durchführung des Sozialpraktikums erörtert und Fragen geklärt. Es werden mögliche Orte des Praktikums aufgezeigt und eine Schulsozialarbeiterin wird die Veranstaltung besuchen. Im Konkreten wird auf die Besonderheiten der Portfolioarbeit eingegangen und bereits theoretische Aspekte der pädagogischen Analyse aufgezeigt. Trotz des Rahmens einer Vorlesung wird die Veranstaltung einen offenen Rahmen für die Fragen und Anregungen der Studierenden schaffen.

Termine jeweils von 10-12 Uhr

13.04.2026

20.04.2026

27.04.2026

Fr 8-12 **Gruppenreflexion Sozialpraktikum (Seminar)**
4005008 Christoph Walther, SR 2.14 ELP 3

Die Gruppenreflexion findet an 12 Terminen von je 180min über das gesamte Semester verteilt statt. Sie tragen sich bitte **verbindlich** in **eine** der Gruppen (maximal 10 Teilnehmer*innen) ein. Ein Gruppenwechsel ist nur im Ausnahmefall möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gemäß der Studienordnung verpflichtend. Im Anschluss des Sozialpraktikums wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Erfahrungen und Eindrücke aus ihrem ersten pädagogischen Einsatzes zu teilen und gemeinsam methodengeführt zu analysieren. Dies erfolgt im geschützten Rahmen von Kleingruppen. Mithilfe von verschiedenen reflexiven Methoden wird dieser Austausch pädagogisch begleitet und die Erfahrungen eingeordnet. Bei Bedarf erfolgt eine Fallbesprechung und eine gemeinsame Auseinandersetzung mit konkreten Settings. Die Forschungsfragen aus dem Portfolio und die Methode der Selbstreflexion sind Teil der Lehrveranstaltung. Im Kontext angewandter Schulpädagogik wird daran weitergearbeitet und bereits im konstruktiven Rahmen erörtert. Diese Lehrveranstaltung dient dazu die pädagogische Arbeit von Lehrkräften genauer zu betrachten und konkret einzuordnen.

Bitte wählen Sie aus folgenden Seminaren eines aus!

Di 8-10 **Pädagogische Ansätze zur Arbeit mit Kinder in Not (Seminar)**
40050010 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Kindernöte weisen ein vielfältiges Spektrum auf – die Kinder leiden an Schulversagen und Leistungsstress, an Armut und Luxusverwahrlosung, an Konflikten mit Eltern, Lehrern sowie Gleichaltrigen, an Missbrauch und Gewalt, an Über- und Unterforderung, am Zerbrechen von Familien u.a.m. Dieses Seminar will nach einem kurzen geschichtlichen Exkurs Notsituationen der heutigen Kindergeneration beleuchten und auf mögliche pädagogische Hilfsangebote eingehen.

Lit.: Meyer, B. E./Tretter, T./Englisch, U.: Praxisleitfaden auffällige Schüler und Schülerinnen. Basiswissen und Handlungsmöglichkeiten. Weinheim und Basel 2020

Simader, R./ Radbruch, L./Brathuhn, S. (Hg.): Unterschätzt und übersehen:

Kinder und Jugendliche in Krisen. Göttingen 2024

Mo 12-14 **Alle sind verschieden... - Pädagogik der Vielfalt** (Seminar)
4005012 Gabriele Förster, SR 1.13 ELP 3

Inklusion ist gegenwärtig ein viel beachtetes, leidenschaftlich und kontrovers diskutiertes Thema. Zu einer Inklusionsschule sollen alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von individuellen Merkmalen oder Zugehörigkeitsbeschreibungen zu bestimmten Gruppen, einen gleichberechtigten Zugang haben bzw. in ihr gleichberechtigt partizipieren können (vgl. Textor 2015, S. 13). Von Schule und Unterricht verlangt dieser Prozess deshalb eine Anpassung an die Heterogenität der jeweiligen Schüler*innen. Das Seminar will mit dazu beitragen, die Studierenden auf diese Anforderungen vorzubereiten, legt dabei allerdings den Schwerpunkt auf Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und chronischen Erkrankungen.

Di 18-20 **Praxistest: Lernen begleiten**
4005014 Sabine Schweder, SR 1.13 ELP 3

Das Seminar „Lernen begleiten“ ist im Konzept des Forschenden Lernens verankert und verbindet theoretische Grundlagen mit praxisnaher Erprobung. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern professionell begleitet, diagnostisch fundiert unterstützt und reflexiv weiterentwickelt werden können.

Ausgehend von zentralen lerntheoretischen Ansätzen werden Modelle individueller Förderung, Formen adaptiver Lernbegleitung sowie Feedback- und Beratungskonzepte erprobt. Lernen wird bei dem erlebbaren Unterrichtskonzept nicht nur als bloße Wissensaneignung verstanden, sondern als aktiver, konstruktiver und sozial eingebetteter Prozess.

Das Seminar bietet Raum für:
die Analyse konkreter Lernsituationen,
die Erprobung diagnostischer Instrumente,
die Entwicklung förderorientierter Rückmeldungen,
sowie die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Lernbegleitung.

Das Seminar findet in der Blockphase an der Schule am Bodden in Neuenkirchen (Klasse 5) an folgenden Terminen statt. Zu dieser Schule fährt man 10 min mit dem Fahrrad (vom ELP aus berechnet). Bitte beachten Sie, dass die Blockphase in der Projektwoche liegt und keine anderen Lehrveranstaltungen ausfallen. Sie werden gezielt und umfassend auf die Prüfungsanforderungen vorbereitet.

1. Sitzung (Universität)
Dienstag, 14.04.2026

2. Sitzung (Universität)
Dienstag, 28.04.2026

3. Sitzung (Universität)
Dienstag, 12.05.2026

Blockphase (Schule „Am Bodden“ in Neuenkirchen)

Mittwoch, 27.05.2026, 7:30–14:00 Uhr
Donnerstag, 28.05.2026, 7:30–14:00 Uhr
Freitag, 29.05.2026, 7:30–14:00 Uhr

4. Sitzung (Universität)
Dienstag, 02.06.2026, 16:00–18:00 Uhr

HINWEIS für die Studierenden der Optionalen Studien:

Die Optionalen Studien werden ab dem kommenden Wintersemester 2026/2027 von unserer Seite eingestellt.

Mi 18-20 **Praxistest: Forschendes Lernen**
4005016 Sabine Schweder, SR 1.13 ELP 3

Forschendes Lernen ist eine Lehr- und Lernform, bei der Lernende selbstständig Fragestellungen entwickeln und diesen systematisch nachgehen. Dabei wenden sie wissenschaftsähnliche Methoden wie Beobachten, Recherchieren, Auswerten und Reflektieren an und übernehmen Verantwortung für ihren eigenen Erkenntnisprozess. Ziel ist nicht nur der Erwerb von Wissen, sondern vor allem der Aufbau von Problemlöse-, Analyse- und Reflexionskompetenzen.

Der Praxistest „Forschendes Lernen“ wird in drei einzelnen Seminarterminen (jeweils Mittwoch 14:00-16:00 Uhr) vorbereitet. Die Tage in der Schule (21 von insgesamt 28 Seminarstunden) finden in der Projektwoche vom 26. bis 29.05.2026 statt, sodass keine anderen Lehrveranstaltungen verpasst werden müssen.

Mehr Informationen zum Seminar:

1. <https://www.schuleambodden.de/home/aktuelles/projekt-schule-machen>
2. <https://www.schuleambodden.de/schulkonzept/forschendes-lernen>
3. https://www.17498neuenkirchen.de/images/stories/videos/nordmagazin_09-06-2017.mp4

HINWEIS für die Studierenden der Optionalen Studien:

Die Optionalen Studien werden ab dem kommenden Wintersemester 2026/2027 von unserer Seite eingestellt.

Do 18-20 **Praxistest: Individualisiertes Lernen**
4005018 Sabine Schweder, SR 1.13 ELP 3

Das Seminar findet mit einer Blockphase von drei Tagen an der Montessori-Schule Greifswald statt. In einer vorbereitenden Sitzung werden alle Informationen bekannt gegeben. Auch in Bezug auf eine effiziente Prüfungsvorbereitung wird es Hinweise geben.

Das Konzept des individualisierten Lernens unterstützt Schülerinnen dabei, eigenständig und in ihrem individuellen Tempo zu lernen sowie persönliche Interessen, Fähigkeiten und Lernziele zu verfolgen. Die Unterrichtsgestaltung ist so konzipiert, dass Schülerinnen bei der Planung und Umsetzung ihrer Lernprozesse begleitet werden, um selbstbestimmt und differenziert Wissen zu erwerben und anzuwenden.

Als Alternative zu einem standardisierten, lehrkraftzentrierten Unterricht bietet das Seminar die Möglichkeit, eine Unterrichtsinszenierung zum individualisierten Lernen an der Montessori-Schule in Greifswald zu beobachten und diese theoriegeleitet zu reflektieren.

Das Konzept des individualisierten Lernens eignet sich insbesondere für die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Philosophie, Religion, Geographie, Physik und Kunst. Die modellhafte

Umsetzung im Rahmen dieses Seminars orientiert sich an dieser Fächerauswahl, sodass Lehramtsstudierende ihre jeweiligen Fachschwerpunkte im Hinblick auf das Konzept des individualisierten Lernens vertiefen können.

Hier ein Einblick <https://www.montessori-schule-greifswald.de/forschertage/>

Die Modul-2-Prüfung findet als Klausur statt, in der zehn Fragen auf das Seminar ausgerichtet sind, und wird in der ersten Septemberwoche geschrieben. Die Vorbereitung auf die Klausurleistung wird bereits in der vorbereitenden Sitzung thematisiert.

HINWEIS für die Studierenden der Optionalen Studien:

Die Optionalen Studien werden ab dem kommenden Wintersemester 2026/2027 von unserer Seite eingestellt.

Blockseminar **Kreativität im Unterricht**
4005020 Lia Grahl, SR 2.26 ELP 1

Ausgehend von der Forschung zur Kreativität von Schüler*innen, die insbesondere im Übergang zur Sekundarstufe wiederholt von einem Rückgang kreativer Denkprozesse berichtet, setzt sich dieses Seminar mit Möglichkeiten der gezielten Förderung von Kreativität im schulischen Kontext auseinander. Im Fokus steht ein gemeinsames, fächerübergreifendes Stationenlernen mit Schüler*innen greifswalder Schulen.

Im Seminar werden bestehende Kreativstationen praktisch durchgeführt, begleitet und im Hinblick auf ihr kreatives Potenzial kritisch reflektiert. Ein vorbereitender Einzeltermin dient der organisatorischen Abstimmung sowie der inhaltlichen Vorbereitung der Praxisphase.

Der zentrale Bestandteil des Seminars findet in der Schule statt. Die Studierenden übernehmen dabei die Rolle der Begleitung, Beobachtung und Reflexion kreativer Lernprozesse.

Ein abschließender virtueller Reflexionstermin bietet Raum, die gemachten Erfahrungen systematisch auszuwerten und mit Befunden der Kreativitätsforschung in Beziehung zu setzen.

Vorbereitungstermin: 11.05.2026 18:15 – 19:45 Uhr (Zoom Link wird per E-Mail versendet)

Blockseminar: 07.07.2026 – 09.07.2026

Abschlusstermin: 13.07.2026 18:15 – 19:45 Uhr (Zoom Link wird per E-Mail versendet)

HINWEIS für die Studierenden der Optionalen Studien:

Die Optionalen Studien werden ab dem kommenden Wintersemester 2026/2027 von unserer Seite eingestellt.

Blockseminar **Forschendes Lernen an der Montessori-Schule**
4005074 Sabine Schweder

Termine:

26.-28.08.20026 von 8:00-16:00 Uhr

Blockseminar 4005024 **Schulische Suchtvorbeugung – konzeptionelle Grundlagen und Realisierungsmöglichkeiten** (Seminar)
Eric Hawer, Räumlichkeiten im RSK, 16 TeilnehmerInnen

Termine

24.04.2026 (Freitag) von 10:15 bis 13:45 Uhr
08.05.2026 (Freitag) von 10:15 bis 13:45 Uhr
22.05.2026 (Freitag) von 10:15 bis 13:45 Uhr
12.06.2026 (Freitag) von 10:15 bis 13:45 Uhr
19.06.2026 (Freitag) von 10:15 bis 13:45 Uhr
03.07.2026 (Freitag) von 10:15 bis 13:45 Uhr
10.07.2026 (Freitag) von 10:15 bis 13:45 Uhr

Schüler*innen sind im Alltag unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt. Die schulische Suchtprävention zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche in ihren individuellen (psychosozialen) Kompetenzen zu stärken, um schädlichen Verhaltensweisen sowie den negativen Folgen des Konsums von Suchtmitteln entgegenzuwirken. Sie soll „Einstellungen, Haltungen, Erlebnissensibilität und Handlungskompetenz für eine konstruktive Bewältigung von Konflikten und Problemen entwickeln helfen“ (Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 20.11.2007, S. 583). Im Seminar werden theoretische Grundlagen zur schulischen Suchtprävention erarbeitet und interaktive (Unterrichts-) Methoden aufgezeigt. Zudem besteht die Möglichkeit an einer Ausbildung in der schulischen Suchtprävention teilzunehmen. Diese setzt sich aus einem Grundkurs, einem Aufbaukurs sowie einem integrierten Praktikum zusammen. Der Grundkurs ist mit dem Seminar *Schulische Suchtvorbeugung – konzeptionelle Grundlagen und Realisierungsmöglichkeiten* gleichzusetzen. Der praxisorientierte Aufbaukurs wird in der Regel im darauffolgenden Wintersemester Angeboten. Das Hauptziel der Ausbildung besteht in der Entwicklung einer pädagogischen Handlungskompetenz im Bereich der schulischen Suchtprävention.

Das Seminar findet in der Regionalstelle für Suchtvorbeugung und Konfliktbewältigung des Landkreises Vorpommern-Greifswald (Am Gorzberg 14, 17489 Greifswald) statt.

Quellverweis

[Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern \(20.11.2007\): Gesundheitserziehung, Sucht- und Gewaltprävention an den Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. - 280D-3211-05/518 -. In: *Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern* 2007 \(12\), S. 582–585.](#)

Mi 12-14 **Projekt „Schule vor Ort“ : Service Learning im Praxistest**
 4005026 Anne Heller, SR 0.25 ELP1

Schulen im ländlichen Raum stehen häufig zu wenig im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Um Studierenden die Chance zu geben, die Spezifik einer solchen Schule kennen zu lernen, kooperieren wir mit der **„Förderschule am Park“ in Behrenhoff (Campusschule)**. Wir werden gemeinsam mit schulischen Akteuren Projekte planen, die sowohl für die Schule als auch für die Studierenden gewinnbringend sein sollen. Von Angeboten im Ganztage, eigenen begleiteten Unterrichtsversuchen bis zur Organisation von kleineren Projekten ist alles möglich. Parallel starten wir eine Kooperation mit der **Beruflichen Schule Greifswald (Siemensallee)** zur Entwicklung eines neuen Berufsvorbereitungskurses für SuS ohne Ausbildung. Wir bekommen dort die Chance, die Lernumgebung für und mit den SuS gemeinsam neu zu gestalten.

Neben den regulären Seminarterminen bis einschließlich Mai wird es ebenso individuell abgestimmte Termine vor Ort geben. Teil des Seminars werden regelmäßige Refl

exions- und Feedback Runden sein, um die Erfahrungen miteinander teilen und diskutieren zu können. Die Teilnahme erfordert Flexibilität und das sich Einlassen auf einen spannenden Prozess, der Gewinn besteht im Sich Ausprobieren im zukünftigen Berufsfeld Schule.

Do 14-16 **Motivation im Schulkontext**
 4005030 Diana Raufelder, SR 2.14 ELP 3

Lange Zeit wurde sie als „Kuschelpädagogik“ belächelt, heute zeigen aktuelle Ergebnisse aus der Hirnforschung, dass die Qualität sozialer Beziehungen – auch bekannt unter dem Begriff „soziale Eingebundenheit“ – einer der wichtigsten Bausteine für erfolgreiche Lehr-Lern-Prozesse ist. Dieses Seminar thematisiert theoretische Beiträge aus erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Perspektive sowie aktuelle empirische Befunde zu Lehrer-Schüler-Beziehungen, Schüler-Schüler-Beziehungen und Sozialbeziehungen in der Lehrer*innenbildung.

HINWEIS für die Studierenden der Optionalen Studien:

Die Optionalen Studien werden ab dem kommenden Wintersemester 2026/2027 von unserer Seite eingestellt.

3. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER/5. SEMESTER)**PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE**

Do 16-18 **Pädagogische Psychologie II (Vorlesung)**
5800500 N.N.

4. Modul: Lehramt an Gymnasien / 5. Modul: Lehramt Regionale Schule

Mo 12-14 **Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik** (Vorlesung)
4005028 Kathrin Mahlau, nur für Studierende LA Regionale Schule, Grundschule und
Optionale Studien, HS 2.33 ELP 3

Vorlesung: Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik

In der Vorlesung erfolgt eine Übersicht über alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte, geschichtliche Aspekte und rechtliche Grundlagen eines inklusiv ausgerichteten Unterrichts. Es werden grundlegende Begriffe, Probleme und Ansätze zur Förderung von entwicklungsauffälligen Kindern und Jugendlichen im inklusionsorientierten Unterricht vermittelt. Dabei wird das Spannungsfeld zwischen engem und weitem Inklusionsbegriff thematisiert und internationale und nationale Konzeptionen sowie das Strategiepapier zur Umsetzung von Inklusion dargestellt und verglichen. Es erfolgen Analysen von Studien zum inklusiven Unterricht (Welche Kinder mit welchen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten wurden unter welchen Rahmenbedingungen erfolgreich integriert?) und Inhalte zu den unterschiedlichen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten.

Literatur

Ahrbeck, B. (2017). Der Umgang mit Behinderung. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Biewer, G., Böhm, E.T. & Schütz, S. (2015). Inklusive Pädagogik in der Sekundarstufe. Stuttgart: Kohlhammer.

Werning, R., Balgo, R., Palmowski, W. & Sassenroth, M. (2012). Sonderpädagogik: Lernen, Verhalten, Sprache, Bewegung und Wahrnehmung (2. Aufl.). Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Das 4./5. Modul erstreckt sich über zwei Semester. Sie müssen insgesamt 2 Veranstaltungen aus der „Angewandten Schulpädagogik“ **und** eine weitere Veranstaltung aus dem „wahlobligatorischen Bereich“ besuchen. **Die Modulprüfung kann erst nach der Teilnahme an allen drei Veranstaltungen abgelegt werden.**

Angewandte Schulpädagogik

Unterrichten / Erziehen

Mi10-12 **Soziale Beziehungen in der Schule – Freund oder Feind? (1)**
4005078 Diana Raufelder, online

Do 10-12 **Soziale Beziehungen in der Schule – Freund oder Feind? (2)**
4005022 Diana Raufelder, SR 2.14 ELP 3

Mo 10-12 **Lehrer*innenalltag – Pädagogik für die Praxis** (Seminar)
4005032 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Der Lehreralltag ist durch eine komplexe Wirklichkeit voller Herausforderungen charakterisiert, die durch eigenes Bemühen, oftmals auch große Kraftanstrengungen sowie gegebenenfalls Anregung, Unterstützung und Hilfe von außen bewältigt werden müssen. Im Seminar sollen einerseits der professionelle Umgang mit den spezifischen Anforderungen des Systems Schule als beruflichem Handlungsfeld verdeutlicht werden, andererseits gleichermaßen Gestaltungs- und Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Aspekte der Heterogenität der Schülerschaft, des Umgangs mit Konflikten und Stress sowie der Organisation des Lehreralltags nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein.

Mi 12-14 **Projekt „Schule vor Ort“: Service Learning im Praxistest**
4005026 Anne Heller, SR 0.25 ELP1

Schulen im ländlichen Raum stehen häufig zu wenig im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Um Studierenden die Chance zu geben, die Spezifik einer solchen Schule kennen zu lernen, kooperieren wir mit der **„Förderschule am Park“ in Behrenhoff (Campusschule)**. Wir werden gemeinsam mit schulischen Akteuren Projekte planen, die sowohl für die Schule als auch für die Studierenden gewinnbringend sein sollen. Von Angeboten im Ganztage, eigenen begleiteten Unterrichtsversuchen bis zur Organisation von kleineren Projekten ist alles möglich. Parallel starten wir eine Kooperation mit der **Beruflichen Schule Greifswald (Siemensallee)** zur Entwicklung eines neuen Berufsvorbereitungskurses für SuS ohne Ausbildung. Wir bekommen dort die Chance, die Lernumgebung für und mit den SuS gemeinsam neu zu gestalten.

Neben den regulären Seminarterminen bis einschließlich Mai wird es ebenso individuell abgestimmte Termine vor Ort geben. Teil des Seminars werden regelmäßige Reflexions- und Feedback Runden sein, um die Erfahrungen miteinander teilen und diskutieren zu können. Die Teilnahme erfordert Flexibilität und das sich Einlassen auf einen spannenden Prozess, der Gewinn besteht im Sich Ausprobieren im zukünftigen Berufsfeld Schule.

Di 10-12 **Classroom Management: Der Raum als dritter Pädagoge**
4005034 Anne Heller, SR 0.25 ELP 1

Neue Lernkulturen brauchen innovative Raumkonzepte! Raumgestaltung im schulischen Kontext kann Wohlbefinden erzeugen und so zum Lernen (und Lehren) motivieren. Als ein Baustein von Classroom Management gilt der lern- und lebensfreundlich gestaltete Raum als ein Prädiktor für Lernerfolg. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit theoretischen Grundlagen, reformpädagogischen Bezügen und individuellen schulbiografischen Prägungen. Der Praxisteil fokussiert auf Beispiele innovativer Schularchitektur der Gegenwart, Schulbesuchen sowie der konkreten Umsetzung eigener Ideen.

Beurteilen / Innovieren

Di 12-14 **Klassenleitung und Beziehungskultur(en)**
4005036 Anne Heller, SR 2.26 ELP 1

Interaktion im institutionalisierten Rahmen einer Schulklasse/Lerngruppe bedeutet für Beteiligte in der Regel ein hohes Maß an Komplexität und Unsicherheit. Professionelle Klassenführung soll Struktur geben und Sicherheit schaffen, sowohl für Lehrkräfte als auch für SuS. Dies hängt nicht ausschließlich mit der Fähigkeit von Lehrkräften zu adaptivem Handeln ab, sondern hat ebenso viel mit dem „Klima“ zu tun, das in einer Klasse herrscht. Dem Klassenklima werden positive Effekte auf erfolgreiches Lernen zugeschrieben, wobei stabile Beziehungen, Abnahme von Schulangst und aggressivem Verhalten, Steigerung von Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit zentral sind. Das Seminar thematisiert diesbezüglich das Selbstverständnis und Aufgabenspektrum von Lehrpersonen (Klassenleitung) als Experten für Beziehungsarbeit im schulischen Kontext und diskutiert verschiedene Modelle hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit.

Ein Schulbesuch ist geplant.

NN **Kreativität fördern und diagnostisch begleiten: Schulwerkstatt mit analogen & digitalen Tools**
4005038 Frances Hoferichter,

Dieses praxisorientierte Blockseminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die Kreativitätsförderung im schulischen Kontext planen, durchführen und reflektieren möchten. Im Mittelpunkt steht eine begleitete Kooperation mit einer Partnerschule: Die Studierenden besuchen eine 7. und 8. Klasse und nutzen Lernarrangements, die Kreativität gezielt stärken. Dabei werden analoge Methoden mit digitalen Tools kombiniert, um unterschiedliche Ausdrucksformen und Lernzugänge zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Evaluation und Diagnostik. Die Studierenden lernen, Kreativität im Unterricht nicht nur anzuregen, sondern auch systematisch zu erfassen: Dazu planen sie eine kurze Erhebung mit den Schüler:innen, führen einen Fragebogen sowie ausgewählte Kreativitätstests durch und werten diese im Seminarkontext aus. Auf dieser Grundlage reflektieren die Studierenden die Wirksamkeit ihrer Interventionen und leiten Konsequenzen für die Weiterentwicklung ihrer Unterrichtskonzepte ab. Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen der Kreativitätsforschung mit unmittelbarer Unterrichtspraxis und begleitetem Diagnostizieren/Evaluieren.

*Die konkreten Termine werden noch mitgeteilt. Geplant sind eine Vorbereitungs- und eine Reflexionssitzung sowie drei Vormittage an einer Schule.

27. April, 16-19 Uhr findet die Einführungsveranstaltung im Klassenzimmer der Zukunft statt, ELP1, 3.23 darauf folgen 3 Vormittage Schulbesuch und ein Reflexionsseminar online nach Schulbesuch. Die Termine für den Schulbesuch werden Sie hier zeitnah finden.

Bei Fragen melden Sie sich bitte gern!

Mi 16-18 **Teacher well-being**
4005040 Frances Hoferichter, SR 2.14 ELP 3

In this seminar, we will focus on your well-being and address topics such as mindfulness, stress management, exam anxiety, learning strategies, and resources. We will explore theoretical foundations and apply methods and techniques related to these topics. You are invited to enhance your well-being and actively participate in the course through reflection. This seminar will be taught in English.

Mo 16-18 **Empirical Practice Research**
4005042 Sabine Schweder, ELP 3 Raum 2.14

This seminar provides an in-depth introduction to key findings from empirical research on self-directed learning and relates them to current societal and technological transformations. It is based on the assumption that learning processes must be re-examined and redesigned in the context of a rapidly evolving, AI-driven society, particularly with regard to self-regulated and adaptive learning. The seminar focuses on the analysis and interpretation of empirical studies on individualized learning approaches. Participants are systematically introduced to the design, accompaniment, and evaluation of empirical research and acquire foundational competencies in analyzing both qualitative and quantitative data. Based on these analyses, pedagogical, didactic, and organizational implications for educational practice are derived and critically discussed. A central focus of the seminar is Inquiry-Based Learning as a key model of individualized learning. This approach integrates self-directed learning with research-oriented processes, enabling learners to formulate their own questions, pursue individualized learning pathways, and reflect on their learning outcomes in a structured manner. As part of the seminar, participants visit schools that are actively transforming their learning cultures toward individualized and inquiry-oriented learning environments. These schools serve as authentic research settings in which processes of educational change are empirically examined, reflected upon, and discussed. This close integration of theory, research, and educational practice supports a deeper understanding of learning processes under changing societal and technological conditions. Overall, the seminar contributes to the professional development of future educators by strengthening their ability to design, analyze, and reflect on individualized learning processes in contemporary educational contexts.

Dates

Introduction: 13.04.2026 16:00-18:00 Uhr ELP3/2.14

1. Field session: 20.04.2026 6:30-15:00 Uhr Kooperative Gesamtschule Altentreptow

2. Field session: 04.05.2026 6:30-15:00 Uhr Regionale Schule Anklam

3. Field session: 18.05. 2026 6:30-15:00 Uhr Bernsteinschule Ribnitz-Damgarten

Reflexion: 08.06. 2026 16:00-18:00 Uhr ELP3/2.14

Blockseminar **Moderation und Mentoring 1**
4005044 Sabine Schweder, ELP 3 Raum 2.05

Termine:

27.–30.07.2026 von 10:00-16:00 Uhr

Blockseminar **Moderation und Mentoring 2**
4005046 Sabine Schweder, ELP 3 Raum 2.05

Termine:

04.–08.08.2026 von 10:00-16:00 Uhr

Blockseminar **Forschendes Lernen an der Montessori-Schule**
4005074 Sabine Schweder

Termine:

26.-28.08.20026 von 8:00-16:00 Uhr

Blockseminar **Digitale und selbstgesteuerte Kompetenzentwicklung: Gestaltung & Analyse von Lernprozessen**
4005076 Fabian Schimmelpfennig, Schule

Termine:

26.-28.08.20026 von 8:00-16:00 Uhr

WAHLOBLIGATORISCHER BEREICH

Blockseminar **Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht Kurs A**
4005048 (Seminar)
Anke Portugal, 2.32 ELP 3

Termine

Montag, 27.4. von 8.-9.30 Uhr Online Live über BBB

Präsenz ELP 3:

Freitag, 08.05.2026 von 9-17 Uhr
 Samstag, 09.05.2026 von 9-16 Uhr

Lehren braucht Persönlichkeit. Neben der Fachkompetenz und der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes wirken wir stark durch nonverbale Signale wie Stimmklang, Intonation und Körpersprache. Deshalb ist Sprecherziehung hier nicht als „Schönsprecherei“ zu verstehen. Das speziell für künftig Lehrende konzipierte Seminar greift tiefer und bietet eine ganz praktische Unterstützung, indem es spezifische Rede- und Gesprächskompetenzen für den Schulalltag trainiert. Der Werkzeugkoffer dieses Seminars enthält leicht verständliche, oft spielerisch-humorvoll vermittelte, aber erstaunlich wirkungsvolle Übungen zur Stärkung der stimmlich-sprecherischen Präsenz. Gezielte Übungssequenzen trainieren zugleich verbale und nonverbale Fähig- und Fertigkeiten, damit wir als Lehrende authentisch und souverän agieren. Durch verschiedene Feedbackmethoden (auch Videofeedback) setzen wir uns intensiv mit unserer Wirkung auseinander. Dadurch bahnen wir einen Kommunikationsstil an, der echten Kontakt zum Hörer ermöglicht. Eine klug eingesetzte Rhetorik gepaart mit einer authentischen lebendigen Sprechweise und einem gezielten Medieneinsatz steigert nachweislich die Qualität des Unterrichts, weil sie Aufmerksamkeit, Motivation, die Vernetzung von Wissen, aber vor allem eins steigert: die Lust am Lernen. Zudem gibt es wertvolle Tipps und Übungen, um langfristig stimmlich gesund zu bleiben. Bei spezifischen Sprech- oder Stimmproblemen bieten wir eine individuelle Beratung an. Mitzubringen sind die Bereitschaft, Offenheit und Freude, an und mit sich zu arbeiten.

Blockseminar **Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht Kurs B**
 4005050 (Seminar)
 Anke Portugal, 2.32 ELP 3

Termine

Montag, 18.05. von 8.-9.30 Uhr Online Live über BBB

Präsenz ELP 3:

Freitag, 05.06.2026 von 9-17 Uhr
 Samstag, 06.06.2026 von 9-16 Uhr

Lehren braucht Persönlichkeit. Neben der Fachkompetenz und der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes wirken wir stark durch nonverbale Signale wie Stimmklang, Intonation und Körpersprache. Deshalb ist Sprecherziehung hier nicht als „Schönsprecherei“ zu verstehen. Das speziell für künftig Lehrende konzipierte Seminar greift tiefer und bietet eine ganz praktische Unterstützung, indem es spezifische Rede- und Gesprächskompetenzen für den Schulalltag trainiert. Der Werkzeugkoffer dieses Seminars enthält leicht verständliche, oft spielerisch-humorvoll vermittelte, aber erstaunlich wirkungsvolle Übungen zur Stärkung der stimmlich-sprecherischen Präsenz. Gezielte Übungssequenzen trainieren zugleich verbale und nonverbale Fähig- und Fertigkeiten, damit wir als Lehrende authentisch und souverän agieren. Durch verschiedene Feedbackmethoden (auch Videofeedback) setzen wir uns intensiv mit unserer Wirkung auseinander. Dadurch bahnen wir einen Kommunikationsstil an, der echten Kontakt zum Hörer ermöglicht. Eine klug eingesetzte Rhetorik gepaart mit einer authentischen lebendigen Sprechweise und einem gezielten Medieneinsatz steigert nachweislich die Qualität des Unterrichts, weil sie Aufmerksamkeit, Motivation, die Vernetzung von Wissen, aber vor allem eins steigert: die Lust am Lernen. Zudem gibt es wertvolle Tipps und Übungen, um langfristig stimmlich gesund zu bleiben. Bei spezifischen Sprech- oder Stimmproblemen bieten wir eine individuelle Beratung an. Mitzubringen sind die Bereitschaft, Offenheit und Freude, an und mit sich zu arbeiten.

Mo 12-14 **Medienpädagogik & Medienbildung** (Vorlesung)
4005052 Ines Sura, SR 2.14 ELP 3

Medienpädagogische Kompetenzen gehören gegenwärtig zu den Fachkompetenzen einer pädagogischen Fachkraft. In dieser Einführungsvorlesung befassen Sie sich mit den Grundlagen und aktuellen Entwicklungen im Bereich der Medienbildung. Zu den wichtigsten Themen gehören: Definition und Ziele der Medienpädagogik; Historische Entwicklung und aktuelle Herausforderungen; Theoretische Ansätze und bildungspolitische Grundlagen; Praxisbeispiele und Best Practices. Ziel ist es, bei Ihnen ein umfassendes Verständnis für ihr pädagogisches Handeln in einer postdigitalen Gesellschaft zu fördern.

Die Vorlesung richtet sich an alle Lehramtsstudierenden und an Studierende im Bereich „Optionale Studien“. Eine Prüfungsleistung im Modul „Angewandte Schulpädagogik“ ist möglich.

Blockseminar **Lehramt kreativ bewerben – Uni-Marketing von Studis für Studis**
4005054 Ines Sura-Rosenstock, MonStER! (Haus der Grundschule, Steinbeckerstr.15 Raum 0.05)

Wie würde Werbung fürs Lehramtsstudium aussehen, wenn Studierende sie selbst gestalten? In diesem praxisnahen Seminar entwickeln wir gemeinsam Ideen, Formate und Kampagnen – von Insta-Posts über kurze Clips bis zu Mini-Kampagnen. Ziel ist es, neue Lehramtsstudierende für die kommenden Studiengänge zu gewinnen und dabei authentische, zielgruppengerechte Inhalte zu schaffen. Gleichzeitig reflektieren wir, wie Schulen und Bildungseinrichtungen sich als Lernorte präsentieren können – und welche Rolle Medienpädagogik und partizipative Kommunikation dabei spielen. Ein Seminar zwischen Kreativwerkstatt, Medienkompetenztraining und Service Learning.

Das Seminar ist im Modul „Angewandte Schulpädagogik“ im Bereich „Beurteilen und Innovieren“ verortet.

Es handelt sich um ein Begleitseminar zum Blockseminar von Jan Rooschütz.

Die konstituierende Sitzung findet am 23.04. 16:-18:00 c.t. statt.

Mo 14-16 **Aufklärung in der Postdigitalität: Pornokompetenz im medienpädagogischer Perspektive**
4005056 Ines Sura-Rosenstock, MonStER! (Haus der Grundschule, Steinbeckerstr.15 Raum 0.05)

Pornografie ist ein Teil der Online-Lebenswelt Jugendlicher, landet in Klassenchats und wird oft zum inoffiziellen Aufklärungsmedium – auch wenn Pornos eher Actionfilm als Dokumentation sind. In diesem Seminar entwickeln Lehramtsstudierende eine professionelle, reflektierte Haltung zum Thema und stärken ihre eigene Pornokompetenz: die Fähigkeit, Pornografie einzuordnen, Mythen zu erkennen und mit Jugendlichen fachlich fundiert ins Gespräch zu kommen.

Auf Basis bestehender didaktischer Vorschläge zum Thema, arbeiten wir mit konkreten Unterrichtsbausteinen und Gesprächsanlässen für Schule und Jugendarbeit. Ziel ist es, sich sicherer in der digitalen Alltagswelt zu bewegen und Grenzen und Schutzbedarfe wahrzunehmen.

Offen für Studierende der Gender Studies und Optionale Studien.

Blockseminar **Demokratie- und Medienbildung in der Schule sowie Produktion eines Imagefilms**
 4005058 Jan Rooschütz, MonStER! (Haus der Grundschule, Steinbeckerstr.15 Raum 0.05)
 Teilnehmer 20

Termine

Auftaktveranstaltung: 23.04.2026 von 16-18 Uhr

Das Seminar ist Begleitseminar zu Ines Suras Seminar zum Service Learning

Das Seminar verknüpft Demokratiebildung, Medienbildung und Service Learning mit einem Fokus auf Teilhabemöglichkeiten von Schüler*innen in der Schule. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass Demokratie nicht nur Unterrichtsgegenstand, sondern gelebte Praxis im schulischen Alltag sein muss. Demokratiebildung zielt dabei auf den Erwerb von Demokratiekompetenz, verstanden als Zusammenspiel von Wissen, Haltungen und Handlungsfähigkeit in gesellschaftlichen Kontexten.

Im Seminar wird Schule als demokratischer Erfahrungsraum betrachtet, in dem Mitbestimmung, Aushandlungsprozesse und Verantwortungsübernahme strukturell verankert sein sollten.

Im Sinne von Service Learning werden fachliches Lernen und gesellschaftliches Engagement verbunden: Studierende lernen filmische Gestaltungsmöglichkeiten kennen und setzen als konkretes Praxisprojekt die Produktion eines Imagefilms über die Universität um, der u.a. die Möglichkeiten demokratischer Beteiligungsstrukturen an der Universität reflektiert.

PRAKTIKUM (LEHRAMTSSTUDIERENDE IM 4. SEMESTER)

Mo 10-12 **Vorbereitungsseminar zum Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das**
 4005060 **Berufsfeld Schule** (Seminar)
 Anne Heller, 3 Termine HS 2.33 ELP3

Das Seminar bereitet mit folgenden thematischen Schwerpunkten umfassend auf das erste schulische Praktikum vor:

- Schullandschaft in Greifswald und im ländlichen Raum
- Vorstellung potentieller Praktikumsschulen
- Einladung Schulleitung
- Bewerbungsmodalitäten
- Vorbereitung auf das Portfolio als praxisbegleitendes Reflexionsinstrument
- Regularien und Datenschutz im Schulpraktikum

Achtung: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend und gilt als Voraussetzung für die Zulassung zum Schulpraktikum I. Es handelt sich um eine Veranstaltung mit Zulassungsvoraussetzungen (s. u.).

Melden Sie sich bitte **bis einschließlich 02.03.2026** im HIS/LSF für das Seminar *Vorbereitung auf das Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das Berufsfeld Schule* an. Zusätzlich senden Sie die unter "Voraussetzungen" aufgeführten **Nachweise als PDF/Scan ebenfalls bis einschließlich 16.03.2026** an praxis_regy@uni-greifswald.de (Betreff: "Vorbereitung SPI - Nachweise").

Wenn Sie sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt angemeldet haben, die Vorbereitungsveranstaltung jedoch nicht besucht haben oder nicht zugelassen wurden, müssen Sie sich erneut anmelden.

Studierende, die in vergangenen Semestern trotz vollständiger Nachweise aus Kapazitätsgründen nicht zugelassen werden konnten, werden bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt. Sollte dies auf Sie zutreffen, melden Sie sich bitte wie oben beschrieben im HIS an und senden Ihre Bescheinigung "Nichtzulassung aus Kapazitätsgründen" an pb_lehramt@uni-greifswald.de. Ihre Nachweise müssen Sie nicht erneut einreichen.

Voraussetzungen:

- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des *1. und 2. Moduls Erziehungswissenschaft*
- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des *Sozialpraktikums*

Alle Leistungen tauchen i. d. R. in Ihrer HIS-Notenübersicht auf. Senden Sie daher den Notenspiegel Bildungswissenschaften mit Verifikationsnummer als PDF, benannt nach dem Schema "SPI_Notenspiegel [Ihr Nachname]", an die o. g. Emailadresse.

Sollte Ihr Sozialpraktikum noch nicht in Ihrer Notenübersicht erscheinen, reichen Sie zusätzlich bitte den vollständigen Sammelbeleg des Sozialpraktikums (benannt nach dem Schema "NachweisSozP [Ihr Nachname]") ein.

REFLEXION DES SCHULPRAKTIKUMS I

Mo 12-16 **Gruppenreflexion nach dem Schulpraktikum I**
4005062 Anne Heller, 12 Gruppen á 1 Termin, SR 2.30 ELP 3

Unmittelbar nach dem ersten Schulpraktikum bekommen Studierende die Gelegenheit, ihre individuellen Erfahrungen im geschützten Raum der Kleingruppe mit Kommiliton*innen zu teilen und zu diskutieren. Vielfältige methodische Settings unterstützen den Austausch und bieten den Rahmen für eine pädagogisch angeleitete Reflexion. Bei Bedarf gibt es das Angebot einer Fallanalyse- und Besprechung. Das Seminar dient in besonderer Weise der Reflexion von Erfahrungen aus dem Praxisfeld Schule und öffnet den Raum zur persönlichen Standortbestimmung auf dem Weg in das Berufsfeld Schule. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend.
*Sie tragen sich selbstständig in **eine** Gruppe im LSF ein.*

SONDERPÄDAGOGIK II (LEHRAMT REGIONALE SCHULE IM 6. MODUL)

Di 10-12 **Einführung in den Förderschwerpunkt emotionale und soziale
Entwicklung** (Vorlesung)
4005064 Kathrin Mahlau, HS 2.33 ELP 3

In der Vorlesung werden grundlegende Begriffe, Fragen und Ansätze zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung erörtert. Ziel ist es, den Studierenden des Lehramtes Regionale Schule basales Wissen und Handlungskompetenzen für den inklusiven Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit

Verhaltensstörungen zu vermitteln. Dazu gehören Grundlagenkenntnisse zu Begrifflichkeiten und zur Ätiologie sowie eine differenzierte Kenntnis von Zielgruppen.

Literatur

Fröhlich-Gildhoff, K. & Hensel, T. (2018). *Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten* (3., aktual. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hartke, B., Blumenthal, Y., Carnein, O. & Vrban, R. (2019). *Schwierige Schüler. 64 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten* (5. bis 10. Klasse; Bergedorfer Grundsteine Schulalltag; 5. Auflage). [S.I.]: Persen.

Di 12-14
4005066 **Umgang mit Lernenden mit emotionalen und sozialen Auffälligkeiten**
Anke Sagert, SR 1.13 ELP 3

Di 12-14
4005068 **Umgang mit Schüler*innen mit emotionalen und sozialen Auffälligkeiten**
Janis Rexhäuser, Sonderpädagogische Mediathek EPL 3

Di 12-14
4005078 **Umgang mit Schüler*innen mit emotionalen und sozialen Auffälligkeiten**
Kahtrin Mahlau, SR 2.14 EPL 3

SONDERPÄDAGOGIK III (LEHRAMT REGIONALE SCHULE IM 7. MODUL)

Di 10-12
4005070 **Umgang mit Lernenden mit dem sonderpädagogischen
Förderbedarf Sprache – sonderpädagogische Fallstudie**
Anke Sagert , SR 1.13 ELP 3

Im Seminar werden theoretische und praktische Modelle sowie Handlungskompetenzen im Umgang mit SuS mit schriftsprachlichen Schwierigkeiten erarbeitet. Spezifische Förderstrategien innerhalb des inklusiven Unterrichts, wie Individualisierung, Diagnostik, Vermittlung und Sicherung des Fachwortschatzes, der Erwerb der Rechtschreibkompetenz und die Förderung eines individuellen Rechtschreibziels bilden die Grundlage der Fördermaßnahmen, die mit einem Kind von Ihnen in einer Schule durchgeführt werden.

Sie erstellen eine wissenschaftliche Fallstudie im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache. Neben der praktischen Durchführung der Förderung (1:1 Situation) ermitteln, visualisieren und interpretieren Sie die Studienergebnisse.

Achtung: Sie müssen 3-4 Termine pro Woche in der Schule einplanen. Diese Termine können Sie nicht immer frei wählen, da mögliche Zeitfenster der jeweiligen Schule und des Kindes beachtet werden müssen.

Eine Teilnahme am Seminar ohne Förderung ist nicht möglich.

Hinzu kommt das verpflichtende Reflexionsseminar (Praxis im Umgang.....), hier werden wir die Termine in Kleingruppen vereinbaren.

Mo 10-12 **Praxis im Umgang mit Lernenden mit dem sonderpädagogischen**
4005072 **Förderbedarf Sprache (Reflexionsseminar)**
Anke Sagert, SR 1.13 ELP

Dieses Seminar wird in jedem Semester angeboten.